

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

37ter Jahrgang.

— No 8. —

1tes Quartal.

Wittor den 26. Januar 1839.

## Der Räuber Grozea.

(Beschlus.)

Der Präsident: Und die andern Ueberfälle, gesteht ihr dieselben ein?

Grozea: Gewiß, ich will nicht absprechen, daß die Sonne die Erde beleuchtet, und daß ich mich mit dem geraubten Gelde bereicherte. Euer Schreiber hat wahr gesprochen, so bestimmt als es wahr ist, daß ich gegenwärtig mit Euch spreche.

Der Präsident: Wo sind Eure Mitschuldigen?

Grozea: Auf der Erde, in der Hölle.

Der Präsident: Geht zu Eurem eigenen Nutzen der Gerechtigkeit die Namen derselben an.

Grozea: Das ist unmöglich, ich bin Räuber, aber ich will kein Verräther seyn,

Der Präsident: Aus welchem Weggrunde übersiehl Ihr das Haus des Aga Soliman Kara?

Grozea: Er hatte mein Kind mißhandelt, das Blut meines Blutes, das Fleisch meines Fleisches.

Der Präsident: Warum habt Ihr die junge Maria Kadschi gezwungen, Euch zu heurathen?

Grozea: O nein, das that ich nicht; ich sprach zu ihr: willst du mein sein? und sie warf sich in meine Arme. Ich stellte mich vor den Priester, in der einen Hand Gold, in der andern meinen Dolch, und sagte ihm: „Wähle zwischen dem Gold und dem Eisen; willst du unsere Ehe einsegnen?“ Er segnete uns ein, und ich gab ihm das Gold.

Der Präsident: Warum habt Ihr nach dem Leben Eures Sohnes getrachtet?